

Struktur der Eiweisse

Primärstruktur. Ergibt sich aus der Reihenfolge der Aminosäurereste (Aminosäuresequenz) in einem Proteinmolekül. Die Aminosäuresequenz ist genetisch festgelegt.

Sekundärstruktur. Ergibt sich aus der räumlichen Struktur von Polypeptidketten (faltblatt- oder schraubenförmig). Wasserstoffbrücken verleihen den Molekülen Stabilität.

Tertiärstruktur. Ergibt sich aus der dreidimensionalen Anordnung der fadenförmigen oder schraubenförmigen Polypeptidketten innerhalb eines Proteinmoleküls, wobei Wasserstoffbrücken- und Disulfidbindungen zwischen den einzelnen Polypeptidketten auftreten.

Quartärstruktur. Bezeichnet die Zusammenlagerung von Untereinheiten zu Proteinaggregaten (Proteinkomplexe).

